

| | | |
|--|-----------------|--|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 30.05.2018 |
| Dezernat III | Amt Abt. 2.2 | Öffentlichkeitsstatus öffentlich |

I N F O R M A T I O N

I0135/18

| Beratung | Tag | Behandlung |
|---|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister | 12.06.2018 | nicht öffentlich |
| Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung | 21.06.2018 | öffentlich |
| Stadtrat | 16.08.2018 | öffentlich |

Thema: Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes

Mit Beschluss-Nr. 512-21(V)10 zum Antrag A0064/10 des Ausschusses RWB hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Von 2011 an erfolgt abweichend von der ursprünglichen Beschlussfassung [Beschluss-Nr. 202-4(IV)04] ein umfassender Sachbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes einmal jährlich. Die künftige Information soll sich dabei nicht nur auf touristische Entwicklung beziehen, sondern auf die gesamte Entwicklung im Bereich Wasserstraßenkreuz.“

Im Folgenden soll zunächst zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur berichtet werden. Daran schließt sich eine Übersicht zum touristischen Marketing an. Ein abschließender dritter Teil enthält sonstiges Berichtenswertes zum Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk.

I. Entwicklung der touristischen Infrastruktur für das Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk

Projekt Besucherinformationszentrum

Eines der Schlüsselprojekte zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur am Wasserstraßenkreuz stellt die Schaffung eines Besucherinformationszentrums dar. In vorherigen Sachstandsinformationen zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes wurde bereits ausführlich zu diesem Projekt informiert.

Ein wichtiger Meilenstein für das Projekt war die am 30. Juni 2016 erfolgte Unterzeichnung des Letter of Intent (LOI) zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Wie auch in der Präambel der Absichtserklärung zum Ausdruck gebracht, bietet die Errichtung eines solchen Zentrums Vorteile für beide Partner:

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes wird künftig an attraktiver, stark frequentierter Stelle über eine ideale Plattform verfügen, um ihre Aufgaben, Ziele und Projekte öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg bietet sich mit der Errichtung des Zentrums die Möglichkeit, an einem Besucherschwerpunkt für das touristische Angebot am Wasserstraßenkreuz und für die Sehenswürdigkeiten sowie Veranstaltungen in der Stadt und in der Region zu werben.

Im LOI haben beide Seiten die konkreten weiteren Projektschritte vereinbart. Dementsprechend wurde der gemeinsam vom WSA Magdeburg und der Landeshauptstadt Magdeburg verfasste und unterzeichnete Projektauftrag im November 2016 vom WSA Magdeburg der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS), Außenstelle Magdeburg, zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Zwischenzeitliche Nachfragen der Stadt zum Projektstatus ergaben, dass sich seit Einreichung des Projektauftrages u.a. das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und das Bundesministerium der Finanzen (BMF) mit der Prüfung und Abstimmung des Projektes befassen. Innerhalb der GDWS werden vom federführenden Immobilienmanagement die Bereiche Hochbau und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt.

Nach längeren Bemühungen der Stadt um ein Gespräch mit der GDWS auf Leitungsebene zum Stand und zur weiteren Entwicklung des Projektes fand diese Besprechung am 25. April 2018 in der Magdeburger Niederlassung der GDWS statt. Teilnehmer waren u.a. auf Seiten der Stadt der Oberbürgermeister und auf Seiten der GDWS der Vizepräsident der Behörde.

Im Ergebnis der Besprechung ist festzuhalten, dass die GDWS nunmehr zu der Auffassung gelangt ist, dass der bisher einvernehmlich festgelegte Standort für das Besucherinformationszentrum, nämlich das Betriebsgrundstück des Schiffshebewerks, nicht zur Realisierung des Vorhabens geeignet ist. Begründet wird dies seitens der GDWS mit rechtlichen Gesichtspunkten im Zusammenhang mit der Entwicklung dieses Teils der Bundeswasserstraße. Die GDWS leitet daraus nun auf Seiten des Bundes veränderte Zuständigkeiten für das Grundstück ab. Infolge dieser neuen Beurteilung des bisherigen Standortes hat die GDWS vorgeschlagen, dass das WSA Magdeburg andere geeignete Standorte in der Umgebung prüft.

Die Stadt hat die GDWS im Nachgang der Besprechung um eine ausführliche, nachvollziehbare Erläuterung dieser überraschenden Neubewertung des bisherigen, einvernehmlich vereinbarten Standortes gebeten.

Fahrradabstellanlagen

Das Schiffshebewerk ist ein beliebtes Ziel bei Radfahrern sowohl im Rahmen der Naherholung als auch im Radtourismus. Entsprechend groß ist der Bedarf an Abstellanlagen für Fahrräder. In Absprache mit dem Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit wurden vom Tiefbauamt auf dem städtischen Parkplatz direkt am Schiffshebewerk neun Fahrradabstellbühnen installiert. Dafür wurden drei bisherige PKW-Stellplätze umgewandelt.

Touristische Unterrichtungstafeln an der A 2

In Kooperation mit dem Landkreis Jerichower Land war es gelungen, die weitab vom Wasserstraßenkreuz an der A2-Anschlussstelle Theeßen in Fahrtrichtung Hannover befindliche Touristische Unterrichtungstafel an einen günstigeren Standort zu versetzen. Auch konnte die Bezeichnung von „Jerichower Land“ in „Wasserstraßenkreuz“ verändert werden.

Frühere Anträge der Stadt auf Aufstellung von Touristischen Unterrichtungstafeln an der A2 westlich der Elbe und an der A14 im Umfeld des Autobahnkreuzes Magdeburg wurden von der zuständigen Landesstraßenbaubehörde abgelehnt.

Entsprechend einer Empfehlung der Genehmigungsbehörde wurde vorsorglich ein weiterer Antrag auf Aufstellung einer Touristischen Unterrichtungstafel in dem noch nicht realisierten

Abschnitt der A14 zwischen der Anschlussstelle (AS) Wolmirstedt und der vorhandenen AS Dahlenwarleben. Dieser Antrag wurde noch nicht abschließend beschieden.

II. Touristisches Marketing für das Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk

Fahrgastschifffahrt

Mit dem für saisonale touristische Nutzung wieder in Betrieb genommenen Schiffshebewerk, welches der Fahrgastschifffahrt über die Hauptsaison zur Verfügung steht, sind verbesserte Möglichkeiten für die Entwicklung und Vermarktung von Rundfahrten etc. im Bereich des Wasserstraßenkreuzes gegeben. Der von der MMKT GmbH gestaltete Fahrplan 2018 der Magdeburger Weiße Flotte GmbH enthält dazu folgende Angebote:

a) „Schifffahrt zur Kaffeezeit“ (Richtung Hohenwarthe – 2 ¼ Stunden) / 3x wöchentlich

Fahrtroute:

Anleger Petriförder – Schifffahrt auf der Elbe via Anleger Herrenkrug zum Elbe-Abstiegskanal mit Hafenschleuse – **Schiffshebewerk** mit Schleusung – Wende im Oberwasser des Mittellandkanals via Anleger Schiffshebewerk – Rückfahrt zum Anleger Petriförder via Anleger Herrenkrug

b) Wasserstraßenkreuzfahrt „Große Acht“ (ca. 4 Stunden) / 2x täglich außer montags

Fahrtroute:

Anleger Petriförder – Schifffahrt auf der Elbe via Anleger Herrenkrug über Hohenwarthe zur Schleuse Niegrapp – Elbe-Havel-Kanal – Doppelsparschleuse Hohenwarthe- Mittellandkanal mit Trogbrückenüberfahrt (Halt in Hohenwarthe im Hotelbereich nach Verfügbarkeit des Anlegers möglich) – Anleger Schiffshebewerk – **Schiffshebewerk** (nur in der Hauptsaison, in der Vor- und Nachsaison wird durch die Schleuse Rothensee gefahren) – Elbe-Abstiegskanal mit Hafenschleuse – Fahrt auf der Elbe zurück zum Anleger Petriförder via Anleger Herrenkrug

Führungen

Von der Magdeburger URANIA e.V. wurden auch 2017 und in der bisherigen Saison 2018 Führungen am Wasserstraßenkreuz durchgeführt.

Es werden drei unterschiedliche Besucher-Touren von 1,5 bis 3 Stunden Dauer und entsprechender Kombination der aufgesuchten Bauwerke angeboten (Sparschleuse und Schiffshebewerk / wahlweise zusätzlich Trogbrücke / wahlweise zusätzlich Doppelsparschleuse Hohenwarthe)

Immer sonntags ab 11.00 Uhr bietet die Magdeburger URANIA e.V. öffentliche Führungen am Wasserstraßenkreuz (mit Schiffshebewerk und Sparschleuse) an.

In Ergänzung zum Angebot der Magdeburger URANIA e.V. werden innerhalb der festgesetzten Öffnungszeiten des Hebewerks vom Werkleiter auch Besucherführungen im Kernbereich der Anlage durchgeführt. Diese besonderen Führungen stoßen auf gute Resonanz. Angeboten werden 45-minütige Führungen für Gruppen mit max. 20 Personen und 90-minütige Führungen für Gruppen mit max. 15 Personen.

Internet und Printprodukte

Zum Download steht auf [www. magdeburg-tourist.de](http://www.magdeburg-tourist.de) der Flyer „Otto ist gigantisch – Das Wasserstraßenkreuz Magdeburg“ als PDF-Datei zur Verfügung (https://www.magdeburg-tourist.de/media/custom/557_1899_1.PDF?1400654801)

Von der MMKT GmbH wird der Flyer „Otto ist sehenswert“ mit Sehenswürdigkeiten und Ausflugstipps herausgegeben. Darin zählt das Wasserstraßenkreuz mit dem Schiffshebewerk zu den zehn wichtigsten Sehenswürdigkeiten Magdeburgs.

Ein vom Wirtschaftsdezernat herausgegebener Flyer, der sich mit technischen Angaben zum Schiffshebewerk und mit Informationen zum Nutzungsentgelt unmittelbar an die Nutzer der Anlage wendet, wurde im Berichtszeitraum grafisch überarbeitet.

Das Schiffshebewerk ist seit einiger Zeit bei Facebook vertreten und informiert dort unter www.facebook.com/SHWMD/info.

Auch im „Cityguide Magdeburg“, der App für die Ottostadt, wird für die touristischen Attraktionen Schiffshebewerk und Wasserstraßenkreuz geworben. 360°-Panoramen inspirieren dazu, die Bauwerke in der Realität zu erleben. (<http://magdeburg.cityguide.de/Listing/Index/bdzp4x>)

Nicht zuletzt hält die touristische Stadtseite www.magdeburg-tourist.de ausführliche Informationen sowohl zum Wasserstraßenkreuz als auch speziell zum Schiffshebewerk bereit.

Messen

Viele von der MMKT GmbH im Berichtszeitraum wahrgenommenen Messe- und Präsentationstermine wurden auch dazu genutzt, für das Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk zu werben.

III. Sonstiges Berichtenswertes zum Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk

Tag der Industriekultur

Auch 2017 war das Schiffshebewerk wieder in den Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt einbezogen, der am 23. April 2017 stattfand. Es wurden kostenlose Sonderführungen der Magdeburger URANIA e.V. angeboten, die regen Zuspruch fanden.

Familienfest

Unter dem Motto „Stapellauf am Schiffshebewerk“ fand am 11. Juni 2017 nach einer Pause im Vorjahr das schon traditionelle Familienfest statt. Ein besonderes Highlight war diesmal der Stapellauf eines großen Papierschiffs. Die ausführliche Berichterstattung zur Bemalung des Schiffs durch Schulklassen im Allee-Center war im Vorfeld eine willkommene Werbung für die gut besuchte Veranstaltung, die wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tanz und Show bot.

Nitsche